

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 01.10.2009

Vor Einstieg in die Tagesordnung kündigt der Vorsitzende an, dass er den Tagesordnungspunkt 4 „Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs bellamar etc.“ von der Tagesordnung absetzen werde. Bei der Vorberatung im Werksausschuss hätten sich noch einige Veränderungen ergeben, die man noch vorbereiten müsse.

TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Sitzungsverlauf:

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekannt zu geben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats am 23.07.2009** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Stadt Schwetzingen mietet die linke Erdgeschosswohnung im Palais Rabaliatti am Schlossplatz an.
Diese soll für die Unterbringung des Generationenbüros genutzt werden.
2. Des Weiteren wurde eine Ehrung beschlossen.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 17.09.2009** informiert der Vorsitzende über ein Projekt von Studenten des Studiengangs Architektur an der Universität Kaiserslautern „Wohnen am Schlossgarten Schwetzingen“. Dabei galt es, auf einem Areal in der Nähe des Schlosses innovative und repräsentative Wohnungen im gehobenen Standard bis hin zur Luxuswohnung zu entwerfen. Die besten Arbeiten dieses Projekts werden vom 21. Oktober bis 10. November 2009 im Rathaus öffentlich ausgestellt.

In der nicht öffentlichen Sitzung des **Technischen Ausschusses am 17.09.2009** sowie des **Verwaltungsausschusses am 24.09.2009** wurden ansonsten im Wesentlichen Themen behandelt, die Gegenstand der heutigen Sitzung sind.

Weitere Themen dieser Sitzungen, z. B. Personalangelegenheiten, sind nicht zur Bekanntgabe geeignet.

TOP 2 Bürgerfragestunde

Sitzungsverlauf:

Herr Gaa freut sich, dass sich der Oberbürgermeister wie versprochen um das Problem der vergünstigten Eintritte für Rentner in verschiedenen Einrichtungen gekümmert habe.

Weiterhin verweist Herr Gaa auf die immer wieder problematische Ausfahrt aus der Nordstadt, weil immer wieder Fahrzeuge im Halteverbot parkten. Deswegen sah er sich auch schon genötigt, sieben Leute anzuzeigen, um hier dauerhaft auf eine Abhilfe hinzuwirken. Der Vorsitzende bedankt sich für den Vorstoß. Leider sei an vergleichbaren Stellen im Stadtgebiet eine ähnliche Unvernunft festzustellen.

TOP 3 Feststellung der Jahresrechnung 2008 Vorlage: 716/2009

Sitzungsverlauf:

Der Oberbürgermeister blickt einleitend auf ein, wie er sagt, fast historisch gutes Jahr 2008 zurück. Angesichts der aktuellen Entwicklung in 2009 müsse man jetzt schon einen Ausblick auf drastische Einschnitte im Jahr 2010 geben. Bei den jetzigen Prognosen müsse man sich hier auch in Schwetzungen auf deutliche finanzielle Kürzungen einstellen.

Anschließend gibt Stadtkämmerer Manfred Lutz-Jathe einen kurzen Überblick auf die wesentlichen Zahlen des Rechnungsjahres 2008. Erneut habe man auf eine Neuverschuldung verzichten können. Auch er spricht insgesamt von einem guten Ergebnis.

Die Ausführungen von Herrn Riemensperger, Rechnungsprüfungsamt, sind ebenso als Anlage beigefügt wie die sich anschließenden Stellungnahmen von Dr. Förster, CDU, Dr. Grimm, FWV, und Dr. Manske, SPD.

Stadtrat Back stellt fest, dass es in 2008 zum Glück noch keine Verbote der Finanzkrise gegeben habe. Bei den guten Zahlen habe man von der Konjunktur profitiert. Positiv sei die Entwicklung der Schulden und der Rücklage. Dadurch erhöhe sich der Gestaltungsspielraum doch deutlich. Hinsichtlich der ärgerlich hohen Haushaltsreste seien die Freien Wähler dafür, dass diese 2 Mio. EUR im Jahr nicht überschreiten sollten. Darauf solle man auch im Nachtrag achten.

Frau Menges freut sich, dass man angesichts der jetzt drohenden Verschlechterungen noch ein gutes Ergebnis 2008 zur Kenntnis nehmen könne und lobt das „imposante“ Zahlenwerk.

Stadtrat Nerz geht wie die einleitenden Vorredner kurz auf die wesentlichen Faktoren des guten Ergebnisses ein und freut sich, dass dieses mit stabilen Hebesätzen gelungen sei. Der Vorsitzende stellt noch einmal heraus, dass man in den Jahren seit 2007 hohe Investitionen getätigt habe, was angesichts der jeweiligen Projekte richtig war. Für die Zukunft sei klar, dass man eine hohe Verschuldung künftig nur durch Maßhalten erreichen könne. In diesem Zusammenhang dankt er der gesamten Verwaltung für die engagierte Mitarbeit.

Beschluss:

1. Das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 wird gemäß § 95 Abs. 2 GemO wie folgt festgestellt:	EUR
a) Einnahme- und Ausgabesoll Verwaltungshaushalt	51.387.438,01
davon Zuführung an den Vermögenshaushalt	4.712.056,81
b) Einnahme- und Ausgabesoll Vermögenshaushalt	9.825.571,53
davon Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	2.030.184,48
c) Einnahme- und Ausgabesoll Gesamthaushalt	61.213.009,54
2. Summe des Anlagevermögens am 31. Dezember 2008	152.618.759,59
3. Stand der Schulden am 31. Dezember 2008	3.301.949,50

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 01.10.2009

- | | |
|---|----------------|
| 4. Stand des Deckungskapitals am 31. Dezember 2008 | 149.316.810,09 |
| 5. Stand der Allgemeinen Rücklage am 31. Dezember 2008
(Mindestrücklage nach § 20 Abs. 2 GemHVO: 908.909 EUR) | 5.561.384,65 |
| 6. Folgende Reste werden übertragen: | |
| a) Verwaltungshaushalt | |
| Kasseneinnahmereste | 1.907.071,78 |
| Kassenausgabereste | 0,00 |
| b) Vermögenshaushalt | |
| Haushaltseinnahmereste | 0,00 |
| Haushaltsausgabereste | 3.355.975,30 |
| Kasseneinnahmereste | 5.000,00 |
| Kassenausgabereste | 0,00 |
| 7. Den in der Jahresrechnung 2008 ausgewiesenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Mehrausgaben) über 20.000 EUR im Einzelfall wird zugestimmt. | |
| 8. Der Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2008 wird zur Kenntnis genommen. | |
| 9. Der Beteiligungsbericht 2008 für die Stadtwerke Schwetzingen gemäß § 105 Abs. 2 GemO wird zur Kenntnis genommen. | |

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs bellamar etc.
Vorlage: 763/2009**

Sitzungsverlauf:

zurückgestellt

**TOP 5 Umgestaltung Schlossplatz
 Bemusterung des Fahrbahnbelags
 Bauablauf
 Vorlage: 755/2009**

Sitzungsverlauf:

Die Stadträte Christiane Menges und Bernd Kraft verlassen wegen Befangenheit den Ratstisch.

Der Vorsitzende erläutert einleitend die Vorgeschichte für die heute noch anstehende Beschlussfassung über die Fahrbahnoberfläche am Schlossplatz, bei der die Planung ja eine Verkehrsberuhigung vorsehe. Farbiger Asphalt erfülle alle Voraussetzungen und komme dem Naturbelag in der Optik sehr nahe. Der relativ helle Belag könne bei Bedarf gereinigt werden. Die Kosten dafür betragen dafür überschlägig maximal 4.000 EUR je Reinigung. In Baden-Baden sei ein vergleichbarer Belag seit 2001 mit Erfolg im Einsatz. Eine Reinigung sei dort noch nicht notwendig gewesen. Er kündigt für den 12. Oktober einen Pressetermin an, bei dem man die Planungen vorstellen werde. Am Abend gebe es zusätzlich einen Informationstermin für die Bürgerschaft im Palais Hirsch. Jetzt gelte es, das positive Ziel einer guten Aufenthaltsqualität auf dem Platz nach außen zu tragen und die möglichen Zuschüsse zu nutzen. Man könne feststellen, dass sich die Innenstadt nach einem Schlossplatzumbau dann insgesamt intakt präsentiere.

Anschließend geht der Vorsitzende auf die wesentlichen Bauphasen des Schlossplatzumbaus ein. Den Auftakt machen dabei die Leitungsarbeiten in der Schlossstraße ab 19. Oktober. Im Winter werden die wesentlichen Vorbereitungsarbeiten im Straßenbereich abgewickelt, so dass dann im September die eigentlichen Sanierungsarbeiten auf dem Platz beginnen könnten. Klar sei, dass es sich hier um eine große Baustelle handele, die Beeinträchtigungen mit sich bringe. Die Innenstadt sei jedoch immer erreichbar und es werde auch zielgerichtet ausgeschildert.

Stadtrat Dr. Förster möchte wissen, ob die Geschwindigkeit von der Carl-Theodor-Straße direkt auf den Schlossplatz kommend von 50 km/h auf Schritttempo reduziert werde. Dr. Pörtl antwortet, dass hierfür noch ein separater Beschluss des Gemeinderats erforderlich sei, bei der man dann auch die angrenzenden Randbereiche mit einbeziehen müsse.

Die Ausführungen von Stadtrat Muth sind als Anlage beigefügt. Er kündigt eine uneinheitliche Abstimmung der CDU-Fraktion an. Der Vorsitzende sagt zu seinen Ausführungen, dass die Leitungstechnik für eine Signalanlage auf jeden Fall installiert werde. Ein Teil der Busse werde künftig ohnehin im Bereich der Karlsruher Straße halten und diese Problematik entschärfen. Ansonsten sei ein Vorbeifahren an haltenden Bussen immer möglich.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Grimm, SWF ,97; und Stadtrat Müller, SPD, sind als Anlagen beigefügt.

Stadträtin Rempp sagt, dass die Freien Wähler den Umbau mehrheitlich mittragen werden. Man habe sich jedoch ursprünglich für die Granitvariante ausgesprochen. Bei der heutigen Entscheidung spreche man sich für den Farbasphalt in feinerer Körnung aus, da dies den Platzcharakter und die Verkehrsberuhigung unterstütze. Die Baustellen bildeten eine extreme Herausforderung für Schwetzingen, aber hier müsse man immer das Ziel vor Augen haben. Jetzt gelte es natürlich, sorgfältig zu planen und abzuwickeln.

Die Stellungnahme von Stadträtin Maier-Kuhn ist als Anlage beigefügt.

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 01.10.2009

Stadtrat Nerz unterstreicht, dass ein farbiger Asphalt auch optisch sich sehr hochwertig präsentiert. Die feinere Körnung begünstigt weniger Abrieb und eine bessere Reinigung.

Es wird vereinbart, dass zunächst der Punkt 1 separat und dann die restlichen Punkte gesammelt abgestimmt werden, um zur Frage der Materialität der Fahrbahn ein differenziertes Meinungsbild zu ermöglichen.

Beschluss:

1. Die Fahrbahnoberfläche des Schlossplatzes wird in Splitt-Mastix-Farbasphalt: SMA 0/8 S (neue Bezeichnung: SMA 8 S) ausgeführt.
2. Die Lieferung des Farbasphaltes (Mischungsrezeptur: B 0509-M) erfolgt durch die Firma BAM Würzburg.
3. Die Nachbehandlung der Oberfläche durch Asphalt-Grinding erfolgt durch die Fa. Falkenstein, Schorndorf.
4. Die Fa. BAM-Würzburg, Herr Wurst, wird als fachtechnischer Berater beauftragt.
5. Die Bauabläufe der Baumaßnahmen „Umgestaltung Schlossplatz“ und „Kreisverkehrsplatz Nadlerstraße“ werden befürwortet.

Abstimmungsergebnis zu Ziff. 1 des Beschlusses:

Ja 19 Nein 2 Enthaltung 3 Befangen 2

Abstimmungsergebnis zu Ziff. 2 – 5 des Beschlusses:

Ja 21 Nein 2 Enthaltung 1 Befangen 2

**TOP 6 Einleitung vorbereitender Untersuchungen für den Sanierungsverdachts-Bereich "Herzogstraße - Schlossplatz"
Vorlage: 749/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende geht kurz auf den Verwaltungsvorschlag ein. Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

1. Das Gebiet „Herzogstraße / Schlossplatz“ wurde als städtebauliches Problemgebiet ermittelt. Der Gemeinderat beschließt deshalb, zur Prüfung der Sanierungsbedürftigkeit vorbereitende Untersuchungen nach § 141 Abs. 1 des Baugesetzbuches -BauGB- durchführen zu lassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, alle im Verfahren zur Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen notwendigen Anträge zu stellen und insbesondere auch die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer, Mieter und Pächter im Untersuchungsbereich zu fördern sowie Vorschläge zur beabsichtigten Sanierung entgegenzunehmen.
3. Mit der Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen wurde das Planungsbüro Voegele+Gerhardt, Karlsruhe, beauftragt.
4. Das Ergebnis der Untersuchung ist in einem Bericht zusammenzufassen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 7 1. Änderung des Bebauungsplans "Quartier VII"
Vorlage: 753/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende begrüßt den Verwaltungsvorschlag. Das Kaufland-Projekt befinde sich im Zeitplan und werde ca. September 2010 in Betrieb gehen. Beim Kreisel habe man ebenfalls gute Chancen, bis Anfang Dezember 2009 im Straßenbereich fertig zu werden.

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan ‚Quartier VII‘ wird geändert. Es wird das Vereinfachte Verfahren nach § 13 BauGB angewandt, da durch die Änderung des Bebauungsplans die Grundzüge der Planung nicht berührt sind.
2. Dem Planentwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplan ‚Quartier VII‘ (Stand 07.09.2009) wird zugestimmt.
3. Den berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird nach § 13 Abs. 2 Ziff. 3 BauGB vom 12.10.2009 bis zum 06.10.2009 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.
4. Der betroffenen Öffentlichkeit wird nach § 13 Abs. 2 Ziff. 2 BauGB vom 12.10.2009 bis 06.11.2009 Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8 Mensabibliothek - Ausbau des Medienbestandes und Konzeption Vorlage: 701/2009

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende erläutert einleitend die Kosten und das Konzept für die Mensa-Bibliothek. Eine Öffnung für andere Schulen und auch für die Bürgerschaft sei derzeit noch Zukunftsmusik, aber nach einer ersten Erfahrungszeit durchaus vorstellbar. Jetzt gelte es erst einmal, Aufbauarbeit zu leisten.

Die Stellungnahme von Stadtrat Imhof ist als Anlage beigefügt.

Stadträtin Melkus begrüßt das Vorhaben als weiteren wichtigen Schritt. Die Öffnungszeiten solle man noch einmal auf den Prüfstand nehmen, da diese wichtig für die Akzeptanz seien. Ihres Erachtens sollten auch die Nachbarschulen zugelassen werden. Dieser Meinung schließt sich auch Stadtrat Abraham an, der das neue Angebot lobt. Man solle in der Aufbauphase auch die Jugendlichen selbst einbeziehen, beispielsweise über die SMV und den Jugendgemeinderat.

Stadträtin Menges ist der Meinung, dass das Angebot im schönen Umfeld der Mensa nicht einladender sein könnte. Auch sie hält es für sinnvoll, die Bibliothek noch weiter für Dritte zu öffnen.

Stadtrat Nerz ist der Meinung, dass man angesichts der sehr hohen Bausumme des Gebäudes im Interesse der Jugendlichen bei der Ausstattung der Bibliothek nicht knausern sollte. Der Vorsitzende berichtet noch über die aktuelle Lesung in der Mensa, die ein voller Erfolg gewesen sei.

Stadtrat Rebmann ist der Meinung, dass man über den Antrag der SPD, das Angebot auch für die Nachbarschulen zu öffnen, abstimmen solle. Man ist sich in der Diskussion aber einig, dass es sich hier aber um keinen formellen Antrag handelt. Der Vorsitzende sagt, dass man dies als Auftrag für die Zukunft mitnehme, inwieweit man das Angebot weiter zugänglich machen könne, zumal ja auch die Stadt selber ein Interesse daran habe.

Beschluss:

1. Das Konzept für die Einrichtung und Erweiterung der Bibliothek in der Mensa am Hebelgymnasium wird zur Kenntnis genommen.
2. Für das Haushaltsjahr 2009 werden überplanmäßig die Aufstockung des Medienbestandes (10.0000 EUR), die anteilige Ausstattungsergänzung (10.000 EUR), sowie die einmaligen und jährlichen EDV-Anbindungskosten (je ca. 1.000 EUR) genehmigt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt mit der Kommunalen Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) entsprechende Verträge zur EDV-Anbindung der Nebenstelle der Mensa zur Stadtbibliothek abzuschließen und die erforderlichen weiteren Umsetzungsmaßnahmen anzugehen.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 9 Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
Vorlage: 761/2009**

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende bedankt sich bei den vielen Spendern für ihr Engagement.

Beschluss:

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 10 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

Sitzungsverlauf:

Der Vorsitzende berichtet über die aktuellen Gespräche in Sachen Norma-Markt. Ein aktuelles Gespräch mit dem Vertreter des Eigentümers habe ergeben, dass dieser bereits mit allen möglichen Betreibern solcher Märkte Kontakt aufgenommen, aber leider bisher nur Absagen eingehandelt habe. Grund sei die deutlich zu geringe Einwohnerzahl des Hirschackers. Insofern müsse man allzu großen Hoffnungen entgegentreten. Dies sei natürlich gerade für die älteren Menschen sehr schade. Trotzdem müsse man offen feststellen, dass sich das Kaufverhalten der Menschen über die Jahre doch geändert habe. Hinzu komme, dass der Standort natürlich alles andere als optimal sei.

Stadträtin Menges wünscht sich einen Zebrastreifen an der Ausfahrt der Franz-Duisburger-Straße, da es dort regelmäßig Probleme gebe. Ordnungsamtsleiter Klaus Transier weist darauf hin, dass in der dortigen 30-er-Zone ein Zebrastreifen rechtlich nicht zulässig sei. Es entsteht eine Diskussion darüber, ob man dies nicht trotzdem machen solle. Der Vorsitzende verweist darauf, dass er der Rechtsaufsicht unterliege und die Stadt hier Präzedenzfälle schaffe, zumal es eine lange Liste ähnlicher Wünsche in der Stadt gebe. Er werde das Thema allerdings noch einmal zur Prüfung mit aufnehmen.

Stadträtin Rempp beschwert sich über Fastfoodmüll der Firma Burger King am nördlichen Eingang zum Hirschacker. Der Vorsitzende erklärt, dass dort regelmäßig gereinigt werde. Dies sei aber nicht jeden Tag oder gar mehrmals täglich leistbar.

Weiterhin ist Frau Rempp mit dem Zustand der Toiletten am Friedhof nicht zufrieden. Die Verwaltung wird dies prüfen.

Stadtrat Muth fordert im Zusammenhang mit regelmäßigen Gehwegverschmutzungen am Wochenende auch mal mit dem Eigentümer der Diskothek in der Kurpfalzpassage zu reden. Dies sei nicht akzeptabel.

Frau Maier-Kuhn ist der Meinung, wenn allgemein Mehrleistung von der Stadtreinigung erwartet werde, dass man hier auch personell reagieren müsse.

Stadtrat Back fragt nach den Verantwortlichkeiten für die Hinterlassenschaften des in Schwetzingen fahrenden Pferdefuhrwerks. Der Vorsitzende sagt, dass man hierüber mit dem Betreiber schon gesprochen habe.

Stadtrat Rebmann bittet um Überprüfung des Zustandes des Bolzplatzes im Bereich der alten Kläranlage im kleinen Feld.

